

Faustball NLA: Diepoldsau im Halbfinal

Am nächsten Samstag stehen Diepoldsaus Faustballer beim Finalevent in der Widnauer Aegetenhalle im Halbfinal, denn sie bezwangen im letzten Spiel der Qualifikation am Donnerstagabend den STV Oberentfelden mit 5:2.

Zur selben Zeit gewann Rickenbach-Wilen (RiWi) zu Hause gegen Deitingen mit 5:1. Ein Sieg des hohen Meisterschaftsfavoriten Schwellbrunn am Sonntag gegen Faustball Widnau vorausgesetzt, sind beide Rheintaler Teams sowie RiWi punktgleich. Und auf Grund der direkten Begegnungen beenden Widnau und Diepoldsau die Qualifikation auf den Plätzen zwei und drei. Somit duellieren sich die beiden Trainingspartner am nächsten Samstag um 15.30 Uhr im Halbfinal. Der Sieger trifft dann am Sonntag auf den Titelverteidiger Schwellbrunn und der Verlierer kämpft mit RiWi im kleinen Finale um die Bronzemedailles.

Diepoldsau stärker

Der heimische SVD war in einem guten Spiel die etwas bessere Mannschaft. Coach Marc Christoph schaffte es erneut, das manchmal überschäumende Temperament der Spieler im Zaum zu halten. Eine ungeheuer wichtige Voraussetzung, dass die Rheininsler ihr Können nicht andersweitig verpuffen. Oft auch in brenzlichen Situationen behielt das Team die nötige Ruhe und verstand es, seine Talente umzusetzen. Diepoldsau profitierte anfangs von etlichen Eigenfehlern aus dem Service der Gäste. So verbuchten sie den ersten Satz und führten nach dem Seitenwechsel erneut wieder mit 5:0, als eine Rochade im Angriff die Aargauer stärker aufspielen liess.

Kleines Minus

Dennoch behielt das Heimteam stets leicht die Oberhand. Erst beim 9:10 im dritten Satz lag Oberentfelden erstmals in Front. Es waren schlussendlich zwei ganz knappe Leinenfehler des SVD welche die Gäste einen ersten Satz für sich entscheiden liess.

Den schwächsten Moment der Partie hatte Diepoldsau nach der Fünfminutenpause anfangs des fünften Durchgangs zu überstehen. Ihre Eigen- und Flüchtigkeitsfehler nützten die Gäste und verkürzten in den Sätzen auf 2:3.

Rochade und Entscheidung

Der SVD verbuchte den folgenden Satz deutlicher für sich als das Teilresultat von 11:7 vermuten lässt. Coach Christoph liess an Stelle von Roman Lässer dessen Bruder Lukas die Angaben ausführen und stellte so dem Gegner neue Aufgaben.

Als Diepoldsau im siebten Abschnitt in Rückstand geriet, schickte er mit Christian den Jüngsten des Brüdertrios Lässer aufs Feld und dieser übernahm gleich erfolgreich das Blocken am Seil. Diepoldsau kämpfte sich langsam heran und wehrte beim Stande von 8:10 gar zwei Satzbälle ab.

Als der junge Christian Lässer mit einem erfolgreichen Blockduell die Wende zum 11:10 schaffte, schlug sich Oberentfelden mit einem Angabefehler zum Matchball für Diepoldsau endgültig.

Ziel: Finaleinzug

Coach Marc Christoph fand nach dem Schlusspfiff durchaus lobende Worte und zeigte sich mit dem Team zufrieden. Alle hätten sehr konzentriert begonnen. Zwischendurch, aber glücklicherweise nur in kurzen Phasen, sei „das alte Diepoldsau“ wieder zum Vorschein gekommen.

Der ehemalige Bundesligaspieler ist überzeugt, dass er sich mit dem Team auf dem richtigen Weg befindet. „Das heute war die Pflicht, in einer Woche kommt die Kür und dann erreichen wir in Widnau das Endspiel“, ist Christoph überzeugt. /Cas

BILDLEGENDE (2 Varianten Hoch- und Querformat)

Diepoldsauer Sieg am Seil und im Match - Lukas Lässer gewinnt eines der vielen Blockduelle gegen Nicolas Schwander (Oberentfelden). / Bild: Cas

TELEGRAMM:

Diepoldsau - Oberentfelden 5:2 (11:7, 11:8, 10:12, 11:8, 8:11, 11:7,12:10)

Diepoldsau – 110 Zuschauer – SR: Bruno Cavasin, Villmergen – Spieldauer: 95 Minuten

Diepoldsau: Christian, Lukas, Roman und Simon Lässer, Fabian Marthy, Florim Shabani - Ersatz: Silvan Hutter und Marco Ramer – Coaching: Marc Christoph

Bemerkungen: Diepoldsau Halbfinalist am Samstag, 13.Februar in der Aegetnehalle in Widnau